

SG Gmünd auf Sieg eingestellt

Schach, Oberliga: Stuttgarter SF II am Sonntag zu Gast

Im Haus des Handwerks in der Leutzstraße treffen am Sonntag, 10 Uhr, zwei Mannschaften aufeinander, die sich bestens kennen. Die Schachgemeinschaft Gmünd empfängt die Stuttgarter SF II.

WERNFRIED TANNHÄUSER

Beinahe so lange wie das Gmünder Team spielt die zweite Mannschaft des Stuttgarter Bundesligisten in der Oberliga. Deshalb kennen sich beide Mannschaften aus unzähligen Begegnungen sehr genau. Und das Team der Schachgemeinschaft hat daran nicht immer nur gute Erinnerungen. Gerade in der Zeit, als die Staufferstädter eine nominell recht starke Mannschaft hatten und um den Titel mitspielen konnten, verdarb ein Misserfolg gegen Stuttgart's Zweite so manche Chance. Am Sonntag (10 Uhr, Haus des Handwerks, Leutzstraße) stehen sich nun beide Mannschaften in der zweiten Runde der Oberliga wieder gegenüber.

Mit einem DWZ-Schnitt von 2176 scheint das Gmünder Team um Mannschaftsführer Andreas Weiß gegenüber Stuttgart (2127) leicht favorisiert zu sein. Doch davon kann und darf sich das Team nicht blenden lassen, denn die

Spieler aus der Landeshauptstadt bringen langjährige Oberligaerfahrung mit und verstehen es, um jeden halben Punkt zu kämpfen.

Eben diese Eigenschaften gelten aber auch für die Mannschaft der Schachgemeinschaft, so dass die Hoffnung auf einen Sieg durchaus seine Berechtigung hat. Mit dem aus Gmünder Sicht erfreulichen 4:4 im Auftaktspiel gegen Schmiden/Cannstatt im Rücken soll der erste Saisonsieg gelingen. Das wäre ein wichtiger Schritt in Richtung des erwünschten schnellen Klassenerhalts.

Längst kein Angstgegner mehr

Das Gmünder Oberligateam hat anscheinend auch die Vorstellung, Stuttgart sei ein Angstgegner, überwunden. In den letzten vier Begegnungen gab es keine Niederlage mehr, allerdings waren die einzelnen Partien hart umkämpft und die Mannschaftsergebnisse knapp. Gmünd hat Vorteile an den vorderen Brettern, was Stuttgart an den hinteren ausgleichen möchte. Alles deutet darauf hin, dass jeder Spieler mit voller Konzentration in den Vergleich mit Stuttgart gehen muss. Nur so kann der erhoffte Mannschaftsieg realisiert werden.



Gmünder Spitzenspieler Frank Zeller möchte sein Team gegen Stuttgart zum Sieg führen. (Foto: ta)

Erfolgreiche Prüfung beim HSV

Hundesport: In Böbingen

Beim Hundesportverein Böbingen ging die Obedience-Prüfung über die Bühne. Viele Teilnehmerinnen und Teilnehmer waren dabei erfolgreich.

Bei der Obedience-Prüfung in Böbingen wurden folgende Ergebnisse erzielt:

Beginner: 1. Elisa Feldes, Ash (Border Collie), HSV Böbingen, 285,5 V; 2. Hartmut Unger, Djamie vom Wiesengrund (Riesenschнауzer), HSV Welzheim, 282 V; Jennifer Schmid, Pontus vom Schloss Neubronn (Islandhund), 271 V.

Klasse 1: 1. Cornelia Held, Kara-Mell (Mix), HSV Schnaitheim, 294 V; 2. Julia Roob, „Prue“ Funny Farms White Witch Prue (Australian Shepherd), HSV Böbingen, 279 V; 3. Angela Borkhart, Ypsilon Arabrab (Dt. Schäferhund), HSV Böbingen, 266,5 V; 4. Uschi Singer-Zeiler, „Aimy“ Amelia v. d. Querulanten (Dt. Schäferhund), HSV Böbingen, 234 SG; 5. Peter Reiting, Diva vom Königsturm (Airedale Terrier), Ellwangen, 224 SG.

Klasse 2: 1. Kornelia Reiting, Cleopatra vom Königsturm (Airedale Terrier), Ellwangen, 243 SG; 2. Reinhard Legeler, „Sissy“ Pusta von Bad Boll (Dt. Schäferhund), HSV Böbingen, nicht bewertet; 2. Eva Höger, Amira (Mix), HSV Welzheim, nicht bewertet.

Klasse 3: 1. Ewald Bönsich, Voldemort Arabrab (Dt. Schäferhund), HSV Böbingen, 257,5 V; 2. Beatrix Landsinger, Phoebe (Mix), HSV Böbingen, 250 SG; 3. Peter Reiff, Eray-Bruce vom Neunrändle (Terrier), VfH Weilheim, 238 SG.

Schwere Aufgaben Zweimal Gold

Schach, Landesliga und A-Klasse: Spraitbach im Derby

In der zweiten Runde haben die Teams aus dem Gmünder Raum, Waldstetten (0:2) und Leinzell (1:1) gegen nominell stärkere Gegner schwere Aufgaben zu bestehen. Spraitbach (1:1) und Plüderhausen (0:2) messen sich im Derby.

In der zweiten Runde der A-Klasse möchte Favorit Bettringen (0:2) verlorenen Boden gutmachen, während die Sieger der ersten Runde ihre Positionen verbessern wollen.

David gegen Goliath, so kann der Landesliga-Vergleich zwischen Aufsteiger Waldstetten (DWZ-Schnitt 1709) und Verbandsligaabsteiger Unterkochen (1966) passend beschrieben werden. Waldstetten hat die raue Luft der neuen Liga bei der 1:7-Niederlage in der ersten Runde zu spüren bekommen und wird nun wieder wenig Zählbares holen können. Für Leinzell (1749) ist es ebenfalls nicht einfach, in Sontheim (1919) zu

Punkten zu kommen, schließlich wollen die Gastgeber bei der Vergabe der Meisterschaft mitreden. Kann Spraitbach (1827) mit seinen starken Spielern an den vorderen Brettern antreten, so dürfte Plüderhausen (1719) kaum Aussichten auf einen Punktgewinn haben. Die kämpferische Einstellung von Plüderhausen sollte in diesem Lokalkampf aber nicht außer Acht gelassen werden.

Nach der schwachen Vorstellung in der ersten Runde mit einer Niederlage gegen Aufsteiger Schorndorf will die SG Bettringen bei Heubach II unbedingt punkten. Hussenhofen ist derweil klarer Favorit gegen den Bettringen-Besieger Schorndorf, sollte aber gerade deshalb gewarnt sein. Plüderhausen gehört zu den erklärten Favoriten der A-Klasse und wird sich von den Gmündern nichts vormachen lassen. Grundbach und Schorndorf begegnen sich auf Augenhöhe, so dass jedes Ergebnis möglich sein kann. ta

Sieben Heubacher U16-Judoka stellten sich in Backnang der Konkurrenz aus Baden-Württemberg. Sie nahmen mehrere Medaillen mit nach Hause. Jordi Klein und Alina Böhm setzten sich ganz an die Spitze und holten Gold.

Judo, Baden-Württembergische U16-Meisterschaften

Sieben Heubacher U16-Judoka stellten sich in Backnang der Konkurrenz aus Baden-Württemberg. Sie nahmen mehrere Medaillen mit nach Hause. Jordi Klein und Alina Böhm setzten sich ganz an die Spitze und holten Gold.

In der Gewichtsklasse -40 kg überzeugte Jordi Klein. Er kämpfte motiviert und variabel und bezwang Jonas Mollet (DJK Eppelheim), Daniel Richter (TSV Tübingen) und Alexander Schmit (VfL Sindelfingen) mit verschiedenen Wurftechniken. Anschließend schlug er Leander Audehm (JT Steinheim) mit einem Haltegriff. Seinen letzten Gegner Gordon Geiger (JT Steinheim) besiegte Klein mit einer Abtauchtechnik – nach fünf Siegen die Goldmedaille an ihn.

Auch Alina Böhm (-52 kg) zeigte starke Kämpfe. Nach einem Freilos traf sie auf Rebekka Leiß (TSG Backnang) und besiegte sie mit einem Hüftwurf und einem

Konter. Gegen Corinna Anklam (JC Kano Heilbronn) konnte Böhm bereits nach wenigen Sekunden mit einem O-goshi gewinnen und stand damit im Finale. Im Kampf gegen Catrin Schopper (JT Steinheim) erzielte keine Kämpferin eine Wertung. Böhm agierte taktisch besser und wurde nach dem Golden Score von den Kampfrichtern zur Siegerin erklärt.

Theresa Geller (-57 kg) konnte nach längerer Wettkampfpause gute Leistungen zeigen. Sie musste sich erst im Finale Melissa Walter (KSV Esslingen) geschlagen geben und belegte Platz zwei. Lucy Kallenbach unterlag ebenfalls Melissa Walter und erreichte nach einem Freilos und zwei Siegen Platz drei.

Lukas Wiedmann (-81 kg) erkämpfte sich Platz drei. Tobias Wirth (-60 kg) musste nach zwei starken Siegen verletzungsbedingt das Turnier beenden und erreichte den fünften Rang. Für Jonas Reitzig (-50 kg) war ebenfalls vorzeitig Schluss. Er wurde Siebter.

Alle Heubacher mit Medaillen

Judo, Bezirksmeisterschaften

Überaus erfolgreich schnitten die jüngsten Heubacher Judoka bei den U10-Bezirksmeisterschaften in Ellwangen ab. Alle Kinder erkämpften sich eine Medaille.

Johannes Feix (-25 kg) setzte sich gegen seine drei Gegner mit den Wurftechniken O-goshi und O-soto-gari durch und belegte Platz eins. Luis Kruschmann (-28,2 kg) war mit Harae-goshi und einem Haltegriff in zwei Kämpfen siegreich. Er belegte am Ende Platz zwei.

Tom Kreuder (-50 kg) holte nach zwei Siegen Platz eins. Bei den Mädchen gewann Selena Beyer (-27 kg) alle Kämpfe mit Haltegriff oder Seo-otoshi. Selin Bozkurt warf die Gegnerinnen mit O-goshi und siegte. Alle Heubacher qualifizierten sich für die Nordwürttembergischen Meisterschaften. Im Einsatz waren auch die Kampfrichter Tobias Wirth, Theresa Geller und Jonas Reitzig.

Punkte gegen die Grizzlies aus Nürnberg sind fest eingeplant

Ringern, 1. Bundesliga: KSV Aalen geht am Samstag um 19.30 Uhr auswärts auf die Matte – Ein Sieg als Wiedergutmachung

Die unerwartet hohe 6:25-Niederlage gegen Weingarten hat dem KSV Aalen 05 zum Auftakt der Rückrunde ordentlich zugesetzt. Auf dem sechsten Tabellenplatz ist zwar noch nichts verloren, trotzdem werden erfolgreiche Schlagzeilen am Samstag gegen den SV Johannes 07 Nürnberg Balsam für angeknackste Rin-

gerseelen. Dabei kämpfen die Grizzlies aus Nürnberg gerade selbst als Schlusslicht um jeden Sieg für den Klassenerhalt. In der Vorrunde mussten sich die Nürnberger in allen sieben Bundesligabegegnungen geschlagen geben und die 6:33-Niederlage vom vergangenen Wochenende beim Aufsteiger Tribberg ist für

den Rückrundenstart nicht gerade vielversprechend. Und: Die Nürnberger mussten einen weiteren Wermutstropfen vertragen. Seit sich Christoph Pscherer im Hinkampfen in der Aalener Greuthalle gegen Maciej Balawender das Knie verdreht hatte, ist er noch nicht auf die Matte zurückgekehrt. Auch sein Start

morgen Abend in der Gewichtsklasse bis 84 kg Freistil bleibt fraglich. Einen spannenden Mattentag verspricht die klassische 66er-Kategorie. Der Nürnberger Sven Dürmeier unterlag zuletzt Aram Julfalakyan, konnte zuvor aber schon ein maligen namhaften Leichtgewichtler auf ein oder andere Runde abnehmen.

Als Außenseiter

Fußball, 2. Bundesliga

Die Frauen des TSV Crailsheim fahren als Außenseiter zum SV Sand. Anpfiff ist am Sonntag um 14 Uhr. Der Liganeuling hat sich dank eines neuen Geldgebers enorm verstärkt und auch beim SC Freiburg bedient. Sand führt die Tabelle punktgleich mit dem 1. FC Köln an, Crailsheim liegt drei Punkte dahinter.

Ehrung für SVG-Senioren

Schwimmen, Ehrung

Das baden-württembergische Ministerium für Kultur, Jugend und Sport ehrte 233 Medaillengewinner bei Welt- und Europameisterschaften der Senioren. Dabei waren auch fünf Gmünder.

Im Sommer gab es für die Senioren vom SV Gmünd bei der WM in Riccione zweimal Bronze. Schon damals waren die fünf Gmünder Werner Siegle, Manfred Bühr, Siegfried Wendel, Roland Aubele und Hermann Winkler stolz über ihren Triumph. Das Ministerium für Kultur, Jugend und Sport in Baden-Württemberg hatte in das Neue Schloss geladen. Unter 233 Medaillengewinnern bei Welt- und Europameisterschaften der Senioren aus Baden-Württemberg waren auch die fünf Gmünder. Sie erhielten ein Buchgeschenk. srk



Die ausgezeichneten Gmünder Seniorenschwimmer (v. l.): Werner Siegle, Manfred Bühr, Siegfried Wendel, Roland Aubele und Hermann Winkler. (Foto: srk)

Größter Erfolg

Tennis: WTB-Titel für die Knaben des TC Winnenden

Erstmal qualifizierte sich ein Jugendteam des TC Winnenden für die Endrunde um den Württembergischen Mannschaftstitel. Am Finalwochenende wurden Herrenberg und Hechingen geschlagen.

Im Halbfinale war Herrenberg, wie auch alle Gegner zuvor, chancenlos. Nach vier gewonnenen Einzeln mussten die Doppel schon gar nicht mehr ausgetragen werden.

Da die Nummer drei, Nicolas Sojka, aufgrund einer Schulveranstaltung fehlte, war die Ausgangslage für die Winnenden gegen Hechingen nicht so rosig. In den ersten Matches des Tages konnte Nick Böning mit einer sehr starken Leistung die Winnenden in Führung bringen. Benedikt Sojka konnte den Ausgleich im Anschluss nicht verhindern. Emanuel Hudelmaier hatte im Spitzeneinzel nur zu Beginn Probleme und brachte den TC wieder in Führung. Malte Heller verlor

den ersten Satz und hatte im zweiten Durchgang Matchball gegen sich. Mit einem mutigen Ball wehrte er diesen ab und gewann noch im Tie-Break und auch mit 11:9 im Match-Tie-Break.

Nur noch ein Doppel musste gewonnen werden, doch erst das zweite Doppel Heller/Kreft brachte die Entscheidung. Trainer Steffen Gammer und Betreuer Daniel Pertsch waren auch sichtlich erleichtert. Dies war der größte Erfolg einer Jugendmannschaft des TC Winnenden.

Winnenden – Herrenberg: Hudelmaier – Böckle 6:3, 6:1, 10:4; Böning – Lamparter 6:2, 6:1; N. Sojka – Schwarzer 6:0, 6:3; Heller – Schiebel 6:1, 6:0.

Winnenden – Hechingen: Hudelmaier – Vögle 6:3, 6:1; Böning – Unger 6:1, 6:2; Heller – Bock 2:6, 7:6, 11:9; B. Sojka – Schilling 6:2, 1:6, 1:10; Hudelmaier/Böning – Vögle/Unger 3:6, 4:6; Heller/Kreft – Schilling/Krauss 6:2, 7:5.